

arbeiten eintreten zu lassen.

Ich habe heute den Anfang des Manuskriptes des Adam u. Aueren an Kabin geschickt, die es wie den Kriegsrat in diesem drucken lassen wollen, womit ich ganz einverstanden bin. Schneideler wird sehr froh sein, daß wir so weit sind. Das Manuskript zum Ekron. Ursprung habe ich mir aus der Gewölbe der Biblio. stark geholt, wo es seit Beginn des Krieges deponiert war, und werde es in den nächsten Tagen durchsehen, wegen einiger Äußerlichkeiten muß ich noch mit Simon korrespondieren.

Mit dem Text des Hieronymus Turdeus werde ich bei dem Beginn des Wintersemesters fertig sein. Dem, der Fachkommission wird dann wohl einige Monate in Anspruch nehmen. Über den Vorfahren und das Verhältnis der Handschriften zu handeln, das wesentlich einfacher ist als Schulthe anzunehmen, der auf die Klosterhandschriften Hs. aus dem 16. u. 17. J. h. von Pichner - Huber abloß, wurde ich schon für eines der nächsten Hefen des Hb. einen kurzen Aufsatz schreiben.

Da im Westen alles recht gut geht und eine Gefahr nicht besteht, Da die Mittel reichlich vorhanden sind und es sogar wünschenswert sein wird, die Expedition des Jahres nicht allzu groß werden zu lassen, da endlich doch auch für die Diplomaten, die in Livels Abwesenheit wenig gefördert werden können, etwas geschehen muß, so habe ich die Absicht wirklich im August nach Belgien und Holland zu gehen, um die Archive und Bibliotheken für Hieron. IV. und V. auszunutzen; ich werde nebstbei auch einiges für die St. tun können. In Belgien werde ich vornehmlich in Antwerpen, Brüssel, Lüttich, Mons und Namur zu tun haben, außerdem in Nordbrabant in Lüttich; in Holland vornehmlich nur in Haag, in Utrecht vielleicht auch in Leiden, dann in Maastricht. Ich würde mich dankbar sein, wenn Sie mir bei Ende dieses Monats die nötigen Papiere, Reiseausweise und Empfehlung an das Generalgouvernement in Brüssel, und was sonst erforderlich ist (wies Papst habe ich natürlich; den braucht man hier täglich beim Papiere der Torf), durch das Rb. des Januars besorgen wollten. Ich könnte mich ja auch wenn Sie nicht direkt an das Antwerpener Gouvernement wenden;